

Bei der Häutung der Würmer muss eine bedeutende Veränderung des Safts vor sich gehen. Auf sie sind meine Körnerfresser besonders erpicht, was nicht bloss durch die Feinheit der Häute bedingt ist. — Solche weissen Würmer sollen (ich weiss es nicht) das Kugeln der Insectenfresser wesentlich befördern.

VIII. Unbekannt sind mir bisher geblieben: Käfer in fester Copula (ungleich vielen anderen Käfern), sowie ihre Eier mit den erforderlichen Absatz-Gelegenheiten. Auch habe ich niemals einen fliegenden Käfer gesehen oder Abends sein Schnurren gehört. Sie scheinen von ihrer beneidenswerthen Begabung keinen fleissigen Gebrauch zu machen.

Späte Kranichzüge.

Mit Bezug auf die Mittheilung in Nr. 24 des Centralblattes, über einen beobachteten späten Kranichzug, erhalte ich soeben eine Nachricht von unserem Vereinsmitgliede, Herrn von Zitzewitz auf Bornzin.

Derselbe sagt: „Am 7. d. M. gegen die Mittagszeit sah ich einen grossen Schwarm von Kranichen von Süd-

west nach Nordost über meinen Hof laut schreiend ziehen. — Am 11. in den Vormittagsstunden wurde ein Zug von etwa 50 Stück von Süd zu Nord ziehend hier anderweitig beobachtet.“

Die spätesten Kranichzüge, welche ich selbst in früherer Zeit beobachtete, sah und hörte ich vor Mitte November. Dies gehört wohl zu den Ausnahmen, aber ist nicht so sehr selten. Im December jedoch sind mir bisher keine wandernden Kraniche vorgekommen.

Stolp, 18. 12. 1877. E. F. v. HOMEYER.

In der Schlussnummer des vorigen Jahrgangs dieser Blätter theilte Herr Berger aus Witten in Westfalen mit, dass dort am 28. Nov. sehr grosse Kranichzüge gesehen seien. Wenn schon dieser späte Termin für den Kranichzug von hohem Interesse ist, so dürfte es um so auffälliger erscheinen, dass von mir am 19. Dec. Morgens 10 Uhr etwa 30 Kraniche nach Süden und Nachmittags 4 Uhr etwa 50 Stück nach Nordwest ziehend beobachtet wurden. Vielleicht tragen diese Zeilen dazu bei, zu erfahren, bis wohin der letzte Zug seine Reise ausgedehnt hat.

Riddagshausen. A. NEHRKORN.

Rundschau.

Riesenthal's Raubvögel Deutschlands, welche auch im Centralblatt mehrfach besprochen sind, haben sich in kurzer Zeit viele Freunde erworben. Mit jeder neuen Lieferung aber schreitet das Werk auf die unverkennbarste Weise vor, so dass es mit sehr theuren Werken zu concurriren vermag. Dies ist namentlich mit den Tafeln der Fall, wo Zeichnung und Farbendruck immer mehr den Wünschen des Kenners entsprechen. Ganz besonders ansprechend sind die Falken — 6.—9. Lieferung —, so dass die einzelnen Bilder mit dem charakteristischen Hintergrunde für manchen Jagdfreund eine ansprechende Zimmerdecoration geben würden.

Die Erlangung der zweckentsprechenden Exemplare für die Abbildungen bietet jedoch oft nicht unerhebliche Schwierigkeiten, und aus diesem Grunde sind mir manche Bilder der neuesten Lieferung (10.—11.) nicht charakteristisch genug. Namentlich ist dies der Fall in der Schreiadlergruppe. Taf. XXXVIII z. B., einen alten und einen jungen Schreiadler (*Aquila naevia*) darstellend, giebt mir zu manchem Bedenken Veranlassung. Der alte Vogel ist viel zu dunkel mit viel zu abstechenden Federrändern, um einen alten deutschen Frühjahrsvogel darzustellen, und der junge Vogel erscheint als ein entschiedener Schelladler (*Aquila clanga*), wenigstens muss man ihn dafür ansprechen. Anhaltige Bedenken bietet Tafel XXXIX, welche *Aquila orientalis* und *Aquila clanga* alt darstellt, denn das Charakteristische beider Arten ist nicht genügend hervorgehoben, namentlich weichen die Fänge von *Aquila clanga*, welche ungleich schlanker sind als die von *Aq. orientalis*, zu wenig ab. Ganz besonders aber ist die Figur von *Aq. clanga* zu kurz und dick, denn dieser Adler ist von den drei verwandten Arten der schlankeste, mit den verhältnissmässig längsten Flügeln und Tarsen. Dagegen ist *Aq. orientalis* ein dicker, plumper Vogel und *Aq. naevia* eine schwächliche Copie.

Bei dem grossen Interesse, welches dies deutsche Werk erregen muss, erscheint es angemessen, auch auf

alles das aufmerksam zu machen, was dem Werke förderlich sein könnte, und so dürften in einer Nachtragslieferung einige recht charakteristische Vögel der Schreiadlergruppe sehr wünschenswerth sein.

Der Text enthält sehr viel Schätzenswerthes. Es ist auch dem Schutze und der Erhaltung der Vögel Rechnung getragen, ohne in den weinerlichen Redeton vieler heutigen Schreibbedürftigen zu verfallen.

Die Vollendung des Abschnittes der Tagraubvögel steht nahe bevor, und man kann nunmehr mit Recht sagen, dass ein so gutes und annähernd so billiges Werk bisher nicht vorhanden war.

Es ist daher für viele Freunde der Jagd und der Vogelkunde sicher erfreulich zu hören, dass demnächst auch andere Gruppen der Vögel in ähnlicher Weise dargestellt werden sollen. E. F. v. HOMEYER.

Proceedings of the Zoological Society of London. III, 1877: Finsch, On a small Collection of Birds from the Marquesas-Islands. S. 407. Neu: *Halcyon Godeffroyi*. — Garrod, Notes on the Anatomy and System. Position of the Genera *Thinocorus* and *Attagis*. S. 413. — Tweeddale, Notes on the Species of the Genus *Batrachostomus* inhab. the Indian-Region. S. 420. — Garrod, Notes on the Anatomy of *Passerine*-Birds. Pt. II S. 447, Pt. III S. 523. — Layard, Remarks on the exact Localities of some Birds from the Islands of the South Pacific. S. 464. — Layard, Note on two African Cuckoos of the Genus *Coccyzus*. S. 465. (Ueber *Coccyzus jacobinus* und *serratus*.) — Elliot, Review of the *Ibidinae*, or Subfamily of the *Ibises*. S. 477. Die vom Verfasser in dieser Uebersicht gewählte Eintheilung der 25 Arten in 19 Gattungen dürfte sich nicht als praktisch empfehlen, wie man überhaupt der verschiedenen Ausdehnung der nackten Theile des Kopfes wohl nicht den Werth eines Gattungs-Charakters zugestehen kann. Entschieden im Irrthum ist der Verfasser, wenn er die afrikanische *Ibis aethiopica* mit der austra-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Centralblatt - Beiblatt zum Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Homeyer Eugen Ferdinand von

Artikel/Article: [Späte Kranichzüge 14](#)